INHALT

ZUSAMMENFASSUNG 35

SUMMARY 49

1 EINLEITUNG: WAS KANN FRAUENGESUNDHEIT, WAS KÖNNEN FRAUENGESUNDHEITS-BERICHTE LEISTEN? 63

1.1 PIONIERROLLE WIENS IM BEREICH FRAUENGESUNDHEIT 64
1.1.1 WHO-Politik als Ursprung der Frauengesundheit 64
1.1.2 Die Implementierung des Wiener Programms für Frauengesundheit 66
1.1.3 Weitere österreichische und internationale Frauengesundheitsprogramme 67

1.2 BEGRIFFSKLÄRUNG: FRAUENGESUNDHEIT – GENDER MAINSTREAMING – GENDER-MEDIZIN 69
1.2.1 Politische Wurzeln der Frauengesundheit 69
1.2.2 Die Rolle der Frauengesundheit bei Frauenförderung und Gender Mainstreaming 71
1.2.3 Frauengesundheitsforschung und Public Health 74
1.2.4 Frauengesundheit, Männergesundheit und Gender-Medizin 75

1.3 FRAUENGESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG 77
1.3.1 Entwicklung der Frauengesundheitsberichterstattung 77
1.3.2 Ziele und Methodik des Wiener Frauengesundheitsberichts 2006 78

2 POLITIK UND GESUNDHEITSPOLITIK VON UND FÜR FRAUEN IN WIEN 83

2.1 POLITISCHE REPRÄSENTANZ VON FRAUEN 84
2.1.1 Frauenanteil in politischen Funktionen 84
2.1.2 Frauen in Führungspositionen 85
2.1.3 Gender Mainstreaming in Wissenschaft und Forschung 87

2.2 FRAUEN IM GESUNDHEITSSYSTEM 89
2.2.1 Geschlechterverteilung in den Gesundheitsberufen 89
2.2.2 Frauen in der Medizin 90
2.2.3 Gender Mainstreaming an der Medizinischen Universität Wien 92
2.2.4 Verein Frauen für Frauen – Gesundheit im Brennpunkt 93

3 DEMOGRAFISCHE UND SOZIOÖKONOMISCHE RAHMENBEDINGUNGEN DER FRAUENGESUNDHEIT 97

3.1 ALTERS- UND GESCHLECHTERVERTEILUNG 99

3.2 REGIONALE UNTERSCHIEDE IN DER BEVÖLKERUNGSZUSAMMENSETZUNG WIENS 101

3.3 FERTILITÄT 103

3.4 EHESCHLIEßUNGEN UND -SCHEIDUNGEN 106

3.5 FORMEN DES ZUSAMMENLEBENS 108
3.5.1 Familienstand 108
3.5.2 Haushalte 110
3.5.3 Familientypen, Leben mit Kindern 111

3.6 QUALIFIKATION UND ERWERBSTÄTIGKEIT 112
3.6.1 Bildung 112
3.6.2 Erwerbsbeteiligung 113
3.6.3 Erwerbstätigkeit von Müttern 115

3.7 INSTITUTIONELLE KINDERBETREUUNG 118

3.8 FINANZIELLE SITUATION 119
3.8.1 Einkommen 119
3.8.2 Armutsgefährdung 122

4 GESUNDHEITSSITUATION VON FRAUEN IN WIEN 127

4.1 LEBENSERWARTUNG UND STERBLICHKEIT 127
4.1.1 Lebenserwartung 128
4.1.2 Sterblichkeit 129

4.2 TODESURSACHEN 131
4.2.1 Häufigste Todesursachen von Frauen und Männern 131
4.2.2 Todesursachen im Geschlechtervergleich 133
4.2.3 Krankheitsursachen der vorzeitigen Sterblichkeit 133

4.3 HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN 135

4.4 KREBSERKRANKUNGEN 144
4.4.1 Brustkrebs (Mammakarzinom) 148
4.4.2 Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) 156
4.4.3 Krebs des Gebärmutterkörpers (Korpuskarzinom) 161
4.4.4 Lungenkrebs 164

4.5 ERNÄHRUNGS- UND STOFFWECHSELERKRANKUNGEN – DIABETES MELLITUS 168

4.6 PSYCHISCHE UND VERHALTENSSTÖRUNGEN, SUIZID 179
4.6.1 Epidemiologie 180
4.6.2 Selbstmord und Selbstmordversuche 183
4.6.3 Aspekte der Förderung der psychischen Gesundheit 187

4.7 KRANKHEITEN DER ATMUNGSORGANE 188
4.7.1 Epidemiologie 188
4.7.2 Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung (COPD) 191

4.8 GYNÄKOLOGISCHE ERKRANKUNGEN 193
4.8.1 Epidemiologie 193
4.8.2 Gynäkologische Beschwerden 196
4.8.3 Menstruationsstörungen 196
4.8.4 Endometriose 198
4.8.5 Gynäkologische Operationen 199

4.9 KRANKHEITEN DES BEWEGUNGSAPPARATES 202
4.9.1 Epidemiologie 202
4.9.2 Schmerzen am Bewegungsapparat 205

4.10 HIV/AIDS UND ANDERE SEXUELL ÜBERTRAGBARE INFEKTIONEN (STIS) 206
4.10.1 HIV/AIDS 207
4.10.2 Ausgewählte sexuell übertragbare Infektionen (STIs) 212

5 GESUNDHEIT IN UNTERSCHIEDLICHEN LEBENSPHASEN 219

5.1 GESUNDHEITSBEZOGENER LEBENSSTIL VON MÄDCHEN UND JUNGEN FRAUEN 219
5.1.1 Ernährung, Körpergewicht und Adipositas 220
5.1.2 Essstörungen 222
5.1.3 Bewegung, Sport und Gender Mainstreaming 227
5.1.4 Rauchen bei Jugendlichen 229
5.1.5 Alkoholkonsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen 230
5.1.6 Drogenkonsum 231

5.2 SEXUELLE UND REPRODUKTIVE GESUNDHEIT VON MÄDCHEN UND JUNGEN FRAUEN 233
5.2.1 Erste Regelblutung (Menarche) 233
5.2.2 Alter und Verhütung beim ersten Geschlechtsverkehr 234
5.2.3 Teenagerschwangerschaften, Teenagermütter 236

5.3 GESUNDHEITSBEZOGENER LEBENSSTIL VON FRAUEN IN DER REPRODUKTIVEN PHASE 238
5.3.1 Ernährung 240
5.3.2 Körpergewicht und Adipositas 242
5.3.3 Bewegung und Sport 244
5.3.4 Rauchen und Passivrauchen 245

5.3.5 Alkoholkonsum bei Frauen, Alkohol in der Schwangerschaft 251
5.3.6 Konsum illegaler Drogen 254

5.4 SEXUELLE UND REPRODUKTIVE GESUNDHEIT 255
5.4.1 Sexualität, Kontrazeption und Pille danach 257
5.4.2 Schwangerschaftsabbruch 258
5.4.3 Ungewollte Kinderlosigkeit, In-vitro-Fertilisation (IVF) 261
5.4.4 Präimplantationsdiagnostik (PID) 266
5.4.5 Biomedizin und Bioethik 266

5.5 GESUNDHEIT RUND UM DIE GEBURT 268
5.5.1 Kaiserschnitt auf Wunsch 271
5.5.2 Stillen 273
5.5.3 Frühgeburten 277
5.5.4 Säuglingssterblichkeit 278

5.6 WECHSELJAHRE UND SEXUELLE GESUNDHEIT IM ALTER 281

5.7 FRAUEN IN DER ERWERBSPHASE: ARBEIT UND GESUNDHEIT 285
5.7.1 Rahmenbedingungen der Frauenerwerbstätigkeit 288
5.7.2 Frauenspezifische Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz 291
5.7.3 Arbeitslosigkeit und Gesundheit 296
5.7.4 Frauen in Pflegeberufen 301
5.7.5 Frauen als pflegende Angehörige 308

5.8 GESUNDHEITSZUSTAND UND GESUNDHEITSRISIKEN ÄLTERER FRAUEN 315
5.8.1 Demografische Gegebenheiten 316
5.8.2 Gesundes Älterwerden 317
5.8.3 Körperliche Gesundheitsrisiken 321
5.8.4 Psychische und Verhaltensstörungen 329
5.8.5 Multimorbidität 332
5.8.6 Bedarf an Hilfe und Pflege 332
5.8.7 Mortalität und Todesursachen 334
5.8.8 Osteoporose 336
5.8.9 Harninkontinenz 340
5.8.10 Demenz 343
5.8.11 Depression 347
5.8.12 Aspekte der Betreuung und Pflege in Heimen 348

5.9 GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG VON FRAUEN DURCH UMWELTRISIKEN 358
5.9.1 Umweltbezogene Gesundheitsrisiken und Frauengesundheit 359
5.9.2 Gesundheitsbelastung durch Feinstaub 360
5.9.3 Luftqualität und Klimaschutz 362
5.9.4 Wasserversorgung und Wasserqualität 363
5.9.5 Lärm und Gesundheit 364
5.9.6 Gesundheit, Umwelt und Nachhaltigkeit aus der Gender-Perspektive 365

5.10 FRAUEN MIT BEHINDERUNG 368
5.10.1 Begriffsdefinition, Zahl der Betroffenen 369
5.10.2 Sexuelle und reproduktive Gesundheit von Frauen mit Behinderung 371
5.10.3 Mobilitätsbarrieren und Zugang zum Gesundheitssystem 373
5.10.4 Lösungsansatz Persönliche Assistenz 374
5.10.5 Forschung, Qualifizierung und Empowerment für Frauen mit Behinderung 375

6 FRAUEN IN BESONDEREN SOZIALEN LAGEN, MIT SPEZIELLEN GESUNDHEITSBEDÜRFNISSEN 379

6.1 ALLEINERZIEHERINNEN 382

6.2 MIGRANTINNEN 384

6.2.1 Frauen mit Migrationshintergrund in Wien 385
6.2.2 Migrantinnen im Gesundheitssystem: gesundheitliche Lage, Inanspruchnahme 387
6.2.3 Altern und Migration 388
6.2.4 Interkulturelle Kompetenz und Öffnung des Gesundheitssystems 391
6.2.5 Gewalt gegen Migrantinnen, traditionsbedingte Gewalt 392
6.2.6 Genitalbeschneidung (FGM) 392
6.2.7 Frauen- und Mädchenhandel 395
6.2.8 Zwangsverheiratung 397

6.3 LESBISCHE FRAUEN 398

6.4 WOHNUNGSLOSE FRAUEN 401

6.5 PROSTITUIERTE 403

7 GEWALT GEGEN FRAUEN – DIE ROLLE DES GESUNDHEITSSYSTEMS 409

7.1 GESUNDHEITLICHE FOLGEN VON GEWALT 410

7.2 HÄUFIGKEIT VON GEWALT GEGEN FRAUEN 412

7.3 MAßNAHMEN GEGEN GEWALT IN DER FAMILIE 412

7.3.1 Curriculum Gewalt gegen Frauen und Kinder – Opferschutz an Wiener Krankenanstalten 412
7.3.2 Maßnahmen der Frauenabteilung der Stadt Wien (MA 57) 413
7.3.3 Frauenhäuser in Wien 415
7.3.4 Gewaltprävention durch Gesetze zum Schutz vor Gewalt in Familien 418
7.3.5 Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie 418
7.3.6 Selbstverteidigungskurse des Vereins „defendo“ 420

8 FRAUENSPEZIFISCHE GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN IN WIEN, ASPEKTE DER QUALITÄTSSICHERUNG 423

8.1 FRAUENGESUNDHEITSZENTREN 425

8.1.1 Frauengesundheitszentrum FEM 426
8.1.2 Frauengesundheitszentrum FEM Süd 426

8.2 FRAUENBERATUNG 427

8.2.1 Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen 427
8.2.2 Familienberatungsstellen, Familienplanung 429
8.2.3 Psychologische und psychotherapeutische Versorgung 431

8.3 BEISPIELE FRAUENSPEZIFISCHER MEDIZINISCHER VERSORGUNG 432

8.3.1 Gynäkologie, Geburtshilfe, Stillen 432
8.3.2 Station für alkoholkranke Frauen 433
8.3.3 Psychosomatische Frauenambulanz am AKH Wien 434
8.3.4 Psychiatrische Beratungsstelle für Frauen 434
8.3.5 Frauen und Drogenabhängigkeit 435
8.3.6 Interdisziplinäre Betreuung für Frauen mit Brustkrebs 436

8.4 SELBSTHILFEGRUPPEN 436

8.5 QUALITÄTSSICHERUNG IN DER GESUNDHEITLICHEN VERSORGUNG VON FRAUEN 438

8.5.1 Gesetz zur Qualität von Gesundheitsleistungen – Gesundheitsqualitätsgesetz (GQG) 438
8.5.2 Qualitätssicherung in der Behandlung von Frauen mit Brustkrebs 438
8.5.3 Programm zur Verbesserung der Behandlung von Diabetes-PatientInnen 441
8.5.4 Modellprojekt PatientInnenorientierte Integrierte Krankenbetreuung (PIK) und PIK-Transfer 442

9 PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG 447
9.1 PRÄVENTION (VORSORGE, FRÜHERKENNUNG) 448
9.1.1 Vorsorgeuntersuchung NEU 448
9.1.2 Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen 449
9.2 DAS WIENER GESUNDHEITSFÖRDERUNGSPROGRAMM 451
9.3 WEITERE BEISPIELE FRAUENRELEVANTER GESUNDHEITSFÖRDERUNG 454
9.3.1 Förderung der psychischen Gesundheit 454
9.3.2 HIV/AIDS-Prävention der AIDS-Hilfe Wien 454
9.3.3 Gesundheitsförderung für ältere Frauen 456
9.3.4 Gesundheitsförderung für MigrantInnen 458
9.3.5 Gesundheitsförderung im Spital 460
9.3.6 Gesundheitsförderung und Pflege 461

10 DIE UMSETZUNG DES WIENER PROGRAMMS FÜR FRAUENGESUNDHEIT 467
10.1 LAUFENDE UND ABGESCHLOSSENE PROJEKTE 468
10.1.1 Wiener Brustkrebs-Früherkennungsprogramm „Die Klügere sieht nach“ 468
10.1.2 Modellprojekt zur Prävention nachgeburtlicher (postpartaler) Depressionen (PPD) 469
10.1.3 „Schwanger“ – das Infotelefon 0800–2042 20 470
10.1.4 „Mamma Mia“ – Gesundheitsförderung für Mütter mit Kleinkindern 470
10.1.5 Wiener Informations- und Präventionskampagne gegen Essstörungen (WIKE)/ Hotline für Essstörungen 0800 201120 471
10.1.6 Schwerpunkt Herz-Kreislauf-Erkrankungen: „Frauenherzen schlagen anders“ und „Nach Herzenslust“ 471
10.1.7 Frauengesundheitszentrum FEM Süd im Kaiser-Franz-Josef-Spital 473
10.1.8 Curriculum Gewalt gegen Frauen und Kinder – Opferschutz an Wiener Krankenanstalten 473
10.1.9 Genitalbeschneidungs-Beratungsstelle „Bright Future“ 473
10.1.10 „barrierefrei“ – Gynäkologische Vorsorge und Versorgung von Frauen mit Behinderung 473
10.2 INFORMATION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERNETZUNG 474
10.3 EVALUATION DER UMSETZUNG DES PROGRAMMS 475

11 RESÜMEE, AUSBLICK UND EMPFEHLUNGEN 479

12 ANHANG 485
12.1 LITERATUR 485
12.2 AUSGEWÄHLTE LINKS 511
12.3 ABKÜRZUNGEN UND AKRONYME 514
12.4 GLOSSAR 515
12.5 WHO-RICHTLINIEN ZUR ERSTELLUNG VON FRAUENGESUNDHEITSBERICHTEN 519